

Baustein 1:

Welches Wesen ist das?

Faltanleitung:

1. „Du nimmst das Papier und faltest es einmal quer in der Mitte“.
2. „Du faltest das Papier nicht auf. Du faltest es noch einmal quer in der Mitte“
3. „Noch einmal: Du faltest das Papier noch nicht auf. Du faltest das Papier ein letztes Mal quer in der Mitte.“
4. „Jetzt darfst du das Papier auffalten. Du siehst jetzt acht längliche Felder“

Geschichte:

Ich erzähle euch nun eine Geschichte:

Mein Freund, der Forscher Paul, hat bei sich im Garten einen Nistkasten stehen. Jeden Tag hat er sich vor den Nistkasten gesetzt und beobachtet, was da so passiert. Als es an einem Tag warm und gutes Wetter war, ist Paul etwas aufgefallen. Da waren kleine Tiere, die immer wieder in die Löcher gekrochen und dann wieder rausgekrabbelt sind. Sie sind kurz verschwunden und dann wiedergekommen - und das den ganzen Tag lang. Paul hat auch viele Fotos von den Tieren gemacht, aber leider ist ihm seine Kamera in die Toilette gefallen. Deswegen hat Paul mir erzählt, wie die Tiere aussehen, damit wir sie nun zeichnen können:

Ihr zeichnet auf eurem gefalteten Papier. Legt das Papier hochkant vor euch hin und stellt euch vor, von oben auf das Tier runter zu schauen. Zuerst gebe ich euch die Beschreibung von dem Kopf des Tieres. Dafür braucht ihr die ersten beiden Felder auf dem Papier. Wichtig ist, dass man das untere Ende des Kopfes auch ein bisschen auf dem nächsten Feld erkennen kann. Aber wie sah der Kopf denn nun aus?

Die Tiere hatten ganz unterschiedliche Kopfformen: Rund und eckig, schmal und breit, dick und dünn. Alle Tiere hatten zwei Fühler, auch sie waren sehr unterschiedlich: lang, kurz, dick, dünn, bunt, weiß, behaart oder ganz glatt. Alle Tiere hatten auffällige Augen, (die aus vielen verschiedenen kleinen Augen zu bestehen scheinen). Sie waren mal größer und mal kleiner, ganz rund oder hatten ganz unerwartete Formen. Aber immer waren die Augen ganz seitlich vom Kopf. Außerdem hatten die Tiere auffällige Münder. Da waren lange Zungen, scharfe Sägen und spitze Zangen. Der Kopf war eindeutig vom Rest des Körpers getrennt, aber einen richtigen Hals gab es nicht.

Baustein 1:

Welches Wesen ist das?

Falte nun das Papier so, dass man den Kopf nicht mehr sieht und gebe deine Zeichnung an die nächste Person weiter. Für den nächsten Körper Abschnitt darfst du zwei oder drei Felder benutzen, ganz wie es dir gefällt. Aber höre erstmal genau zu. Der nächste Körperabschnitt war bei den Tieren unterschiedlich geformt, von kugelrund bis zu ganz dünn, von dick und ganz doll behaart bis zu ganz schmal und glatt. Die Farben waren noch unterschiedlicher: von ganz schwarz bis mehrfarbig gestreift, oder in allen Farben schillernd, ja auch die unvorstellbarsten Muster waren zu sehen. Was aber alle Tiere miteinander verband, waren ihre 4 Flügel, 2 auf jeder Seite. Diese Flügel waren fast ganz durchsichtig, nur ein Muster von feinen Adern war auf ihnen zu sehen. Die Flügel lagen zum Teil so nah beieinander, dass man kaum erkennen konnte, dass es zwei Paar waren, aber so war das auch nicht bei jedem Tier. Manche Flügel waren sehr lang, sogar manches Mal länger als der Körper selber. Manche Flügel waren aber auch kurz, manche spitz und einige rund. Die Tiere hatten an diesem Körperteil auch Beine, genauer gesagt sechs Stück. Manche waren kurz, manche lang, manche dünn und einige dick. Fast immer war das hinterste Beinpaar am dicksten. Oft konnte man auch viele Haare an dem Tier sehen, aber nicht immer und vor allem nicht überall gleich viel. Meistens waren die dicken Hinterbeine am stärksten behaart, aber es gab auch Tiere, die waren so voller langer Haare, dass man den Rest nur erahnen konnte.

Falte nun das Papier wieder so um, dass man den Körper des Tieres nicht mehr sehen kann. Man sollte nur noch ein wenig erkennen können, wo der Körper endet. Wenn auch die Flügel auf die nächsten Felder reichen, ist das völlig in Ordnung. Ihr gebt nun eure Zeichnung wieder weiter. Für den letzten Körperteil könnt ihr 1,2 oder sogar 3 Felder benutzen. Der letzte Körperteil der Tiere, das Hinterteil, sah aus, als ob ihn jemand einfach angeklebt hat. Er war bei manchen so breit wie der restliche Körper, manchmal aber auch dünner oder auch dicker. Formen wie bei Reiskörnern, Eiern aber auch Ticktacks gab es zu beobachten - kurz, rund, breit, länglich, oval oder wie eine Flasche, erst dick und dann dünn. Am Ende des Körpers konnte man manchmal einen Stachel sehen. Manche Stachel waren sehr lang, manche ganz kurz und dick, und einige waren gar nicht zu sehen. Mit den Haaren und den Farben war es wie beim Körperteil davor, alles ist möglich.